

P R E S S E M I T T E I L U N G

bevh Verbraucherstudie:

- **Interaktiver Handel wächst im 3. Quartal um 2,0 Prozent**
- **Einstelliges Wachstum für Gesamtjahr erwartet**

Berlin, 30. Oktober 2014

Der interaktive Handel ist zurück auf dem langfristigen Wachstumskurs: Nach einem überraschenden Rückgang im 2. Quartal 2014 weist die Verbraucherstudie des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel Deutschland im 3. Quartal wieder ein Wachstum um 2,0% aus. Treiber ist diesmal der Multichannel-Handel, der den Abstand zu den Online-Marktplätzen verkürzt. Für das Jahr 2014 rechnet der Verband weiterhin mit einem größeren Wachstum als im gesamten Einzelhandel.

Von Juli bis September 2014 erzielte die Branche der Online- und Versandhändler einen Umsatz von rund 11,9 Mrd. EUR (3. Quartal 2013: 11,6 Mrd. EUR). 9,8 Mrd. EUR wurden online bestellt, was einem Anteil von 82,2 Prozent entspricht (3. Quartal 2013: 9,7 Mrd. EUR; 83,4 Prozent). Der Umsatz mit digitalen Dienstleistungen ging leicht zurück: Mit rund 2,3 Mrd. EUR bewegt sich der Wert deutlich unter Vorjahresniveau (3. Quartal 2013: 2,7 Mrd. EUR; - 14,8 Prozent).

Die umsatzstärksten Warengruppen: Bewegung an der Spitze

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz bei gewohnt starken Warengruppen wie Bekleidung (2.813 Mio. EUR; + 2,5 Prozent) und Unterhaltungselektronik (1.213 Mio. EUR; + 23,6 Prozent). Obwohl nach wie vor unter den drei stärksten Warengruppen, geht der Umsatz mit Büchern weiter zurück (1.018 Mio. EUR, - 21,7 Prozent). Einen spannenden Aufwärtstrend hingegen kann das Segment Möbel & Dekoration vorweisen, aber auch bei Computer- und Handyzubehör sind deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Multi-Channel weiter auf dem Vormarsch

Der schon länger zu beobachtende Trend setzt sich weiter fort: Immer mehr Händler setzen auf die Mehrkanalstrategie. Analysiert nach Versandertypen fällt der größte Umsatzanteil mit 5.272 Mio. EUR zwar nach wie vor auf die Onlinemarktplätze - jedoch mit rückläufiger Entwicklung (3. Quartal 2013: 6.596 Mio. EUR; - 20,1 Prozent). Die Multi-Channel-Versender konnten weiter deutlich aufholen und erwirtschafteten 4.393 Mio. EUR (3. Quartal 2013: 3.455 Mio. EUR; + 27,2 Prozent). Im Jahresverlauf 2014 zeigt sich damit eine klare

Entwicklung. Lagen im letzten Jahr die Umsätze der Onlinemarktplätze immer deutlich vor denen der Multichannelversender, so nähern sich die Kanäle jetzt immer weiter an. Der Verband geht davon aus, dass sich diese Entwicklung weiter fortsetzen wird. Schon im kommenden Jahr könnten die Onlinemarktplätze demnach ihre Vormachtstellung im B2C-Geschäft einbüßen.

Jahresprognose

Das deutlich gedämpfte Konsumklima im Jahresverlauf bekam auch die Branche des Interaktiven Handels zu spüren. Der bevh sieht in seiner aktualisierten Jahresprognose für 2014 nur noch ein einstelliges Wachstum, das jedoch über dem Wachstum des Einzelhandels insgesamt liegen wird. „Der Interaktive Handel hat sich einen so hohen Anteil am Einzelhandel erarbeitet, dass konjunkturelle Schwankungen das langfristige Wachstum überlagern. Zweistellige Wachstumsraten sind weiter machbar, wie die Multi-Channel-Versender im 3. Quartal gezeigt haben. Über den Grad des weiteren Wachstums entscheidet neben dem konjunkturellen Umfeld vor allem, wann neue Angebote bislang wenig versandhandelsaffiner Branchen wie Lebensmittel und Möbel breite Konsumentenschichten überzeugen“, so Gero Furchheim, Präsident des bevh.

Zur Studie

Die Untersuchung „Interaktiver Handel in Deutschland“ wird in diesem Jahr zum zweiten Mal im aktualisierten Studiendesign vom Marktforschungsinstitut GIM-Gesellschaft für innovative Marktforschung im Auftrag des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) durchgeführt. Dafür werden rund 40.000 Privatpersonen aus Deutschland im Alter von über 14 Jahren von Januar bis Dezember 2014 telefonisch und per Onlinefragebogen zu ihrem Ausgabeverhalten im Online- und Versandhandel und zu ihrem Konsum von digitalen Dienstleistungen (z.B. im Bereich Downloads oder Ticketing) befragt. Das Endergebnis der Studie wird Anfang 2015 nach Abschluss der Umfrage veröffentlicht. Die heute vorgelegten Zahlen basieren auf der Auswertung der Monate Juli bis September 2014.

Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh)

Friedrichstraße 60 (Atrium Friedrichstraße), 10117 Berlin

Franziska Solbrig, Presseabteilung

Tel. 030 20 61 385 16, 0162 252 52 68

franziska.solbrig@bevh.org, www.bevh.org, www.katalog.de

Über den bevh

Dank E-Commerce und Internet ist der Versandhandel so vital wie nie. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Die Branche setzt aktuell jährlich im Privatkundengeschäft allein mit Waren rund 40 Mrd. Euro um. Der Online-Handel mit Waren hat daran einen Anteil von über 80 Prozent. Der jährliche Gesamtumsatz im Geschäft mit gewerblichen Kunden wird auf mindestens 8,8 Mrd. Euro geschätzt. Neben den Versendern sind dem bevh auch namhafte Dienstleister angeschlossen. Der bevh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.